

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 7.

Donnerstag, den 7. Januar.

1847.

### Bekanntmachung.

Da es bei der bedeutenden Vermehrung der Kohlen- und Cook-Niederlagen am hiesigen Orte nicht ausführbar ist, für jede dieser Niederlagen besondere Messer in Pflicht zu nehmen, es aber gleichwohl im Interesse der Käufer liegt, sich von der Richtigkeit des Maaßes beim Einkauf von Kohlen und Cook überzeugen zu können, so ist allen Verkäufern von dergleichen Brennmaterialien von uns zur Pflicht gemacht worden,

- 1) gehörig geaichete Maaße zu halten,
  - 2) jedem Käufer, auf Verlangen, Kohlen und den Cook mit diesen Maaßen zuzumessen, zu dem Ende aber
  - 3) wenn sie die Kohlen oder den Cook den Käufern selbst zusenden, ihren mit der Ablieferung beauftragten Leuten ein solches geaichetes Maaß mit zu geben, um dieses Zumessen auf Erfordern der Käufer bei der Ablieferung zu bewirken.
- Uebrigens ist Veranstaltung getroffen worden, daß sich auf dem Fleischerplatze jeder Zeit ein verpflichteter Kohlenmesser aufhält, dessen sich Jedermann zum Nachmessenlassen bedienen kann, und es sind dafür an Gebühren

**2 Pfennige für den Scheffel und  
1 Pfennig für den halben Scheffel**

zu entrichten, deren Ersatz bei unrichtig befundenem Maaße dem Verkäufer obliegt.

Leipzig, den 23. December 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Nachrichten

über die Thätigkeit des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Leipzig, in der Zeit vom 24. November bis 15. December 1846.

Allgemeine Versammlung vom 24. November 1846. Vorsitzender: Herr Schneider-Obermeister Bücher. Herr Dirigent Schreck legte gut colorirte Zeichnungen von Mosaik-Fußböden, und äußerst billige Stahlfedern, das Gros zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. aus der Handlung des Herrn A. Pawsky (sonst Schubert) vor. Bei Anlaß jener Zeichnungen ward der, in hiesiger Stadt thätigen Parquet-Verfertiger, namentlich der Herren Neef, Krieger und Albrecht, rühmlichst gedacht. Da Herr Kaufmann Poyda als Sachkenner über die außerordentliche Billigkeit der vorerwähnten Stahlfedern sich aussprach, so gab dieß mehreren andern Mitgliedern Gelegenheit zu weiteren Bemerkungen über die so eigenthümliche Wohlfeilheit der englischen Waaren.

Herr Dirigent Schreck machte alsdann darauf aufmerksam, daß ein Verein der Commandirenden der hiesigen Feuerlöschanstalten sich jetzt neu constituirt habe, und hob besonders hervor, daß das Modell einer neu angeschafften, aus Frankfurt a. d. D. verschriebenen Rettungsleiter zur allgemeinen Ansicht und nach Befinden auch zu technischer Prüfung in hiesiger Stadt aufgestellt sei. Er beschrieb hierbei die Construction dieser Leiter und forderte die anwesenden Sachverständigen auf, das Instrument in Augenschein zu nehmen, um später ihre Beobachtungen darüber dem Vereine mittheilen zu können. Herr Buchbinder-Obermeister Dähne nahm hievon Gelegenheit, der früherhin vom Herrn Tischler-Obermeister emer. Gsell alhier erfundenen Rettungsleiter rühmlichst zu gedenken, und Herr Seilermeister

Griesing sprach den Wunsch aus, daß es der Regierung gefallen möge, für die Erfindung einer ganz zweckmäßigen Rettungsleiter eine Preis-Bewerbung auszusprechen, und vielleicht auch in Bezug auf die Herstellung anderer nützlicher Feuerlöschungs-Instrumente ein Gleiches zu thun.

Herr Mechanicus Mayer las sodann einen Aufsatz über die besondern Krankheitszufälle vor, denen die beim Verfertigen von Phosphor-Zündhölzchen beschäftigten Arbeiter sehr häufig ausgesetzt seien, und sprach sich gleichzeitig mit dem Herrn Buchbindermeister Crusius über die beste Vermeidung so nachtheiliger Zufälle aus.

Herr Adv. Grahl machte hierauf einige Mittheilungen über Butter-Verfälschungen und Kartoffelkrankheiten, und Herr Seilermeister Griesing knüpfte hieran einige sehr practische Bemerkungen über die Verschiedenheit des Flüssigkeitsmaaßes im Königreiche Sachsen.

Allgemeine Versammlung vom 1. Decbr. 1846. Vorsitzender: Herr Adv. Alexander Kind. Herr Posamentier Dietrich zeigte eine Silberstange vor, von der Art, wie sie vergoldet und zum Drahtziehen verwendet werden; hieran schlossen sich dann selbstfabricirte Drahtproben verschiedener Art aus seiner Fabrik, welche auf hiesigem Plage als Fortsetzung der Gold- und Silberhandlung von Herrn Schönkopf existirt. Ueber den Gegenstand selbst knüpfte sich dann auf Anregung des Herrn Vorsitzenden unter mehreren Mitgliedern eine interessante Besprechung an. Eine vom Secretair D. Vogel gemachte Mittheilung über den Berliner Plan zur Erbauung wohlfeiler Miethwohnungen gab Anlaß, diese Angelegenheit mit besonderer Rücksicht auf die in Leipzig obwaltenden Miethbedürfnisse von mehreren Seiten aus zu beleuchten. Herr Adv. Grahl las